

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY
BRNO

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989



BRNO 1993

BEENDIGUNG DER ARCHÄOLOGISCHEN RETTUNGSGRABUNG IN OPAVA - GOTTWALDOVA GASSE (Bez. Opava)

Pavel Kouřil, AÚ ČSAV Brno

Im Monat Jänner 1989 wurde die archäologische Rettungsgrabung im Stadtkern des mittelalterlichen Opava auf der Gottwaldova Gasse Nr. 4-6 (heute Hrnčířská) /Kouřil im Druck/ beendet. Hier wurde noch teilweise eine zerstörte gezimmerte Fanggrube, bezeichnet mit Nr. 7 untersucht, die ein reiches keramisches Material enthielt, das in das 15. Jh. eingereiht werden kann.

L i t e r a t u r :

Kouřil, P. im Druck: Záchranný archeologický výzkum v Opavě - Gottwaldově ulici (okr. Opava), PV 1988.

OBERFLÄCHENSAMMLUNGEN AUF DER DORFWÜSTUNG TRUTMANICE BEI VELKÉ PAVLOVICE (Bez. Břeclav)

Oldřich Jeřábek, Brno. - Josef Unger, AÚ ČSAV Brno

(Abb. 34)

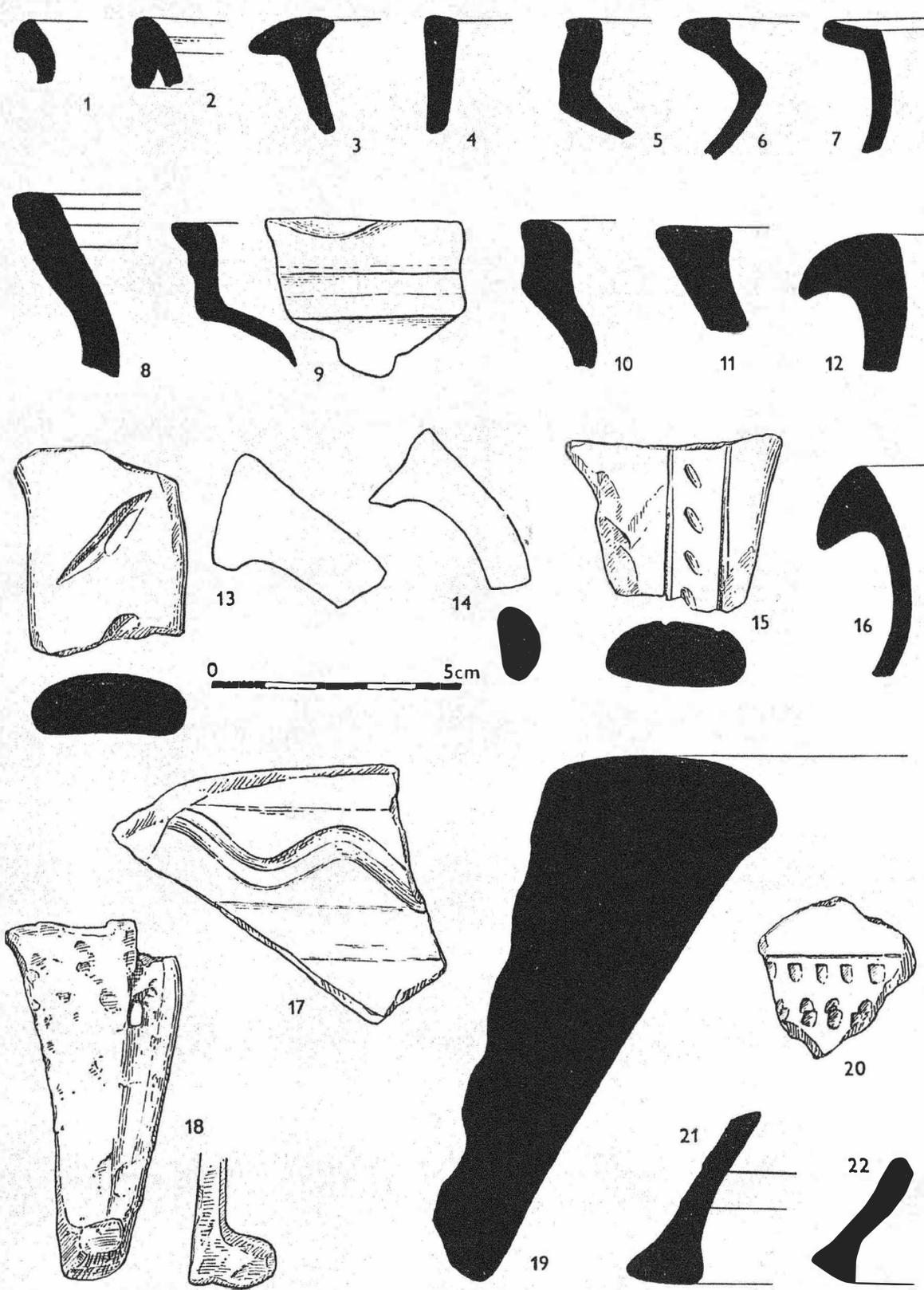
Am 31. März 1989 wurde eine Oberflächenuntersuchung, verbunden mit Materialsammlungen, am Orte der Dorfwüstung Trutmanice durchgeführt, die in schriftlichen Quellen des 14. Jh. vermerkt ist, als hier 18 Hufen, ein Hof mit vier Hufen, ein Weingarten und eine Kirche angeführt werden (Nekuda 1969, 88).

Die Lokalität befindet sich am linken Ufer der Trkmanka, 1 km SO von der Eisenbahnstation Vel. Pavlovice. Oberhalb des linksufrigen Zuflusses der Trkmanka auf einer geringen Anhöhe sind durch Ackerung und den Aushub für eine Rohrleitung Überreste einer Kirche und eines Friedhofes beschädigt worden. Weiter südlich in einer Länge von ca. 700 m befindet sich eine deutliche Konzentration von Keramikbruchstücken, Lehmwurfbrocken und durchglühten Steinen. Bei der Oberflächen-sammlung gelang es vor allem Bruchstücke von Töpfen, Töpfen mit Henkel, Krügen, Schüsseln, Schöpfkellen, Topfdeckeln und eines Vorratsgefäßes zu finden, die besonders eine Besiedlung in der zweiten Hälfte des 13. und im 14. Jh. belegen. Belege einer älteren Besiedlung sind nicht allzu beweisbar. Von eisernen Gegenständen wurde das Bruchstück eines Hufeisens gefunden. Die Datierung der archäologischen Funde stimmt nicht mit der Eintragung in den Landtafeln aus dem Jahre 1520 überein, wo angeführt ist "Dorf Trutmanice außer Teich und Kirche.

(ZOB XXIII, 11). Da in derselben Eintragung bei Skličko, Dluhonice und Opatovice ausdrücklich angeführt ist, daß sie öde sind, hätte es den Anschein, daß Trutmanice besiedelt waren. Es handelt sich also um einen weiteren Fall, der belegt, daß nicht alle öde Dörfer in den Eintragungen der Landtafeln ausgesprochen als öde bezeichnet worden waren.

L i t e r a t u r :

Nekuda, V. 1969: Osídlení v době historické, in: Břeclavsko - vlastivěda moravská. Brno.



Obr. 34.
 Velké Pavlovice (okr. Břeclav), Z50 Trutmanice. Výběr keramiky z povrchových sběrů. - Mittelalterliche Dorfwüstung Trutmanice. Auswahl an Keramik aus Lesefunden.

PREHLED VÝZKUMŮ 1989

BRNO 1993

- Vydává: Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
- Odpovědný redaktor: Dr. J. Tejral
- Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchliková
- Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá
- Kresby: A. Krechlerová
- Titulní list: nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
- Tisk: Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
- Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332
- Náklad: 450 ks — neprodejné
- Vydáno jako rukopis